

Luftfilter minimiert PRRS-Risiko

In einer mehrjährigen US-Studie konnte der positive Effekt von Filteranlagen nachgewiesen werden.



Der Zuluftfilter soll vor allem Erreger von PRRS und Mykoplasmen effektiv abwehren.

Fotos: Heil, Niggemeyer

Das PRRS-Virus ist auch über die Luft über weite Strecken übertragbar. Um einen Viruseintrag über die Luft zu verhindern, werden in den USA in schweinedichten Gebieten Luftfilter eingesetzt.

Wie effektiv diese die Sauen-Herden vor einem PRRS-Neueintrag schützen, sollte eine Studie der Uni Minnesota zeigen. In Zusammenarbeit mit drei großen Tierarztpraxen im nördlichen Iowa und im südlichen Minnesota

wurden 37 große Sauenbetriebe über einen Zeitraum von sieben Jahren regelmäßig untersucht.

Zwanzig Betriebe waren mit Luftfiltern ausgestattet, 17 Betriebe nicht. Der PRRS-Status wurde monatlich überprüft. Neben der Überprüfung auf klinische Symptome und der Kontrolle des Leistungsverlaufs wurden Blutproben gezogen, die mittels PCR auf die Anwesenheit von PRRS-Viren untersucht wurden.

Hier die wichtigsten Ergebnisse:

- Das Risiko einer Reinfektion lässt sich mit den Filteranlagen um 80 % reduzieren. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden.
- In dieser Studie mussten Betriebe ohne Luftfilter alle 1,4 Jahre und Betriebe mit Filter alle 7,9 Jahre einen PRRS-Einbruch hinnehmen.
- Betriebe mit Filter erreichten um 4 %-Punkte höhere Abferkelraten und 1,9 abgesetzte Ferkel mehr je Sau und Jahr.

Wir halten fest: Der Einbau von Luftfilteranlagen reduzierte signifikant das Auftreten von PRRSV-Infektionen in den Zuchtsauenbeständen. Vor der Installation der Technik war das Risiko für eine Neu-Ansteckung fast achtmal so groß. Das ist ein wichtiges Ergebnis, zumal in den USA besonders aggressive PRRS-Virusstämme zirkulieren.

Trotz hoher Investitionskosten (umgerechnet rund 225 € pro Sauenplatz) und variablen Kosten von etwa 0,75 € je verkauftem Ferkel lohnte sich der Luftfilter für die US-Betriebe. Neben den höheren Leistungen werden PRRS-negative Ferkel mit einem Bonus von umgerechnet 3 bis 5 € je Tier gehandelt.